

Amtsbote



Zerbst/Anhalt

Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt und ihren Ortsteilen
www.stadt-zerbst.de

Jahrgang 5 · Nummer 3 · Freitag, den 4. Februar 2011



Z E R B S T E R

12.02. bis 13.03.2011



K U L T U R F E S T T A G E

Mit freundlicher Unterstützung der **Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld** und der Zerbster Volksstimme

Programm im Innenteil: Seite 13/14

Bereitschaftsdienste

Für alle Notfälle

Dienstbereit

Einsatzleitstelle des Landkreises
Anhalt-Bitterfeld
in Bitterfeld 0 34 93/5 13 -1 50

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Polizei 110

Wichtige Rufnummern

Revierkommissariat
Zerbst/Anhalt 0 39 23/71 60
Stadtverwaltung
Zerbst/Anhalt 0 39 23/75 40
Bau- und Wohnungsgesellschaft
Zerbst mbH 08 00/7 74 26 20
Heidewasser
GmbH 0 39 23/61 04 15
Abwasser- und
Wasserzweckverband
Elbe-Fläming 0 39 23/48 56 11

Strom

Nur Stadtgebiet Zerbst/Anhalt,
Stromversorgung 0 39 23/7 37 50
Ortsteile

Zerbst/Anhalt:
über AVACON
direkt 01 80/1 28 22 66

Tierkliniken

Magdeburg, Eben-
dorfer Str. 39 03 91/7 31 86 40
Wittenberg/Piesteritz,
Fröbelstr. 25 0 34 91/66 30 15

Zahnärztlicher Bereit- schaftsdienst Zerbst/ Anhalt

Sprechzeiten 9.00 - 11.00 Uhr in
der Praxis, danach telefonisch

05.02./06.02.2011

ZA R. Wilke
Praxis Loburg,
Kreuzstraße 17
Tel. 03 92 45 /24 05

12.02./13.02.2011

ZA B. Körper
Praxis Zerbst,
Dobritzer Straße 24
Tel. 0 39 23/6 14 07

Spruch der Woche

„Viele große Dinge beginnen
mit einem Gespräch.“
Friedrich von Weizsäcker

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Raum Zerbst/Anhalt Zeitraum vom 04.02.2011 bis 17.02.2011

zum Redaktionsschluss lagen folgende Angaben vor:

Freitag, 04.02.2011

Herr Dr. F. Friedrichs

Praxis Zerbst,
Krankenhaus 9
Tel.: 0 39 23/73 90
Handy: 01 71/5 56 58 61

Samstag, 05.02.2011

Herr Dr. Scholz

Handy: 01 71/4 44 92 69

Sonntag, 06.02.2011

Herr Dr. F. Friedrichs

Praxis Zerbst,
Krankenhaus 9
Tel.: 0 39 23/73 90
Handy: 01 71/5 56 58 61

Montag, 07.02.2011

Herr DM F. Jansen

Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Str. 6
Tel.: 0 39 23/34 48
privat: 0 39 23/78 31 96
Handy: 01 71/5 43 76 26

Dienstag, 08.02.2011

Herr DM F. Herrmann

Praxis Zerbst, Wolfsbrücke 2

Tel.: 0 39 23/78 59 61
privat: 0 39 23/37 71
Handy: 01 72/7 40 83 30

Mittwoch, 09.02.2011

Herr DM Weimeister

Praxis Deetz, Bahnhofstr. 11
Tel.: 03 92 46/586
privat: 03 92 46/586

Donnerstag, 10.02.2011

Frau DM Herms

Praxis Zerbst, Fr.-Naumann-
Str. 33
Tel.: 0 39 23/24 47
Handy: 01 51/23 20 42 47

Freitag, 11.02.2011

Herr Dr. Scholz

Handy: 01 71/4 44 92 69

Samstag, 12.02.2011

Herr Dr. Scholz

Handy: 01 71/4 44 92 69

Sonntag, 13.02.2011

Herr Dr. A. Köhler

Praxis Zerbst,

Heidetorplatz 1c

Tel.: 0 39 23/34 96
privat: 0 39 23/78 21 29

Montag, 14.02.2011

Frau DM Ulrich

Praxis Zerbst, Breite 58
Tel.: 0 39 23/78 45 40
privat: 01 77/2 88 68 35

Dienstag, 15.02.2011

Frau Dr. K. Peters

Praxis Zerbst, Breite 14
Tel.: 0 39 23/23 11
privat: 01 62/1 55 09 62

Mittwoch, 16.02.2011

Herr Dr. F. Friedrichs

Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/7390
Handy: 01 71/5 56 58 61

Donnerstag, 17.02.2011

Herr Dr. Elß

Praxis Zerbst,
Dessauer Str. 46
Tel.: 0 39 23/34 01
privat: 01 71/3 24 30 09

Notdienstzeiten:

Montag von 19:00 Uhr, Dienstag von 19:00 Uhr, Mittwoch von 13:00 Uhr, Donnerstag von 19:00 Uhr, Freitag von 13:00 Uhr, Samstag von 7:00 Uhr, Sonntag von 7:00 Uhr **jeweils bis 7 Uhr des darauf folgenden Tages**

Der kassenärztliche Notdienst gilt nur außerhalb der Sprechzeiten der Hausarztpraxis. Bitte wenden Sie sich während der Sprechzeiten an Ihren Hausarzt bzw. dessen Vertretung. Die Samstag-Notfallsprechstunden erfolgen von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Praxis des Dienst habenden Arztes. In dieser Zeit erfolgen keine Hausbesuche.

In lebensbedrohlichen Fällen

ärztliche Hilfe über Notruf **Tel.: 112**

Auskünfte über Notdienst

Einsatzleitstelle Bitterfeld **Tel.: 0 34 93/51 31 50**

Bereitschaftsdienst der Apotheken vom 04.02.2011 bis 17.02.2011

Redaktionsschluss am 25. Januar 2011

Freitag, d. 04.02.2011

Raben-Apotheke
Zerbst/Anhalt

Samstag, d. 05.02.2011

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Sonntag, d. 06.02.2011

Drei-Linden-Apotheke
Loburg

Montag, d. 07.02.2011

Katharina-Apotheke
Zerbst/Anhalt

Dienstag, d. 08.02.2011

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt
Mittwoch, d. 09.02.2011

Bären-Apotheke Lindau

Donnerstag, d. 10.02.2011

Raben-Apotheke
Zerbst/Anhalt

Freitag, d. 11.02.2011

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Samstag, d. 12.02.2011

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Sonntag, d. 13.02.2011

Jever-Apotheke

Zerbst/Anhalt

Montag, d. 14.02.2011

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Dienstag, d. 15.02.2011

Bären-Apotheke Lindau

Mittwoch, d. 16.02.2011

Raben-Apotheke
Zerbst/Anhalt

Donnerstag, d. 17.02.2011

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

- Rats- und Stadtapotheke

Alte Brücke 37

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 24 62

- Neue Apotheke

Dessauer Str. 41 - 43

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 06

- Raben-Apotheke

Markt 25

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 81

- Katharina-Apotheke

Breite 21

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 7 37 40

- Bären-Apotheke

Flecken 4

39264 Lindau

Tel. (03 92 46) 331

- Drei-Linden-Apotheke

Markt 4

39279 Loburg

Tel. (03 92 45) 9 14 65

- Jever-Apotheke

Fritz-Brandt-Str. 6

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 48 70 70

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Zerbst/Anhalt

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Vorläufige Tagesordnung

der 18. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am Dienstag, dem 08. Februar 2011, 17:30 Uhr im Museum der Stadt Zerbst/Anhalt, Weinberg 1

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 11. Januar 2011
4. Vortrag durch den Leiter des Museums zur „Wanderausstellung Anhalt|800“
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen und Anträge
7. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 11. Januar 2011
3. Diskussion zur Festzelt-Perspektive zum Zerbster Heimat- und Schützenfest
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen und Anträge
6. Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

gez. Adolph

Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung der Sitzung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12 bekannt gemacht.

Vorläufige Tagesordnung

der 24. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Stadtrates Zerbst/Anhalt am Montag, dem 14. Februar 2011, 17:00 Uhr, Rathaus, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.01.2011
4. Straßenrechtliche Verfügung - Teileinziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche
Hier: Wächtergang
- Beschlussvorlage 314/2011/III -
5. Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen der Stadt Zerbst/Anhalt
- Beschlussvorlage 309/2011/I -
6. Mitteilungen
7. Anfragen, Anträge und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.01.2011
3. Vergabeangelegenheit
- Beschlussvorlage 317/2011/I -
4. Mitteilungen
5. Anfragen, Anträge und Anregungen
6. Schließung der Sitzung

Behrendt

Bürgermeister

und Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung wird im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang und im Verwaltungsgebäude, Puschkinpromenade 2, öffentlich bekannt gemacht.

Sitzungen der Ortschaftsräte

Tagesordnung

Die nächste **Sitzung des Ortschaftsrates Leps** findet am **07.02.2011** statt.

Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**

Sitzungsort: **Feuerwehrgerätehaus Leps, Am Sportplatz 4**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
4. Bericht des Ortsbürgermeisters und Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Ortswehrleiters zur Situation der Ortswehr Leps
7. Haushaltsberatung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Zerbst/Anhalt (Anhörung Ortschaftsrat)
8. Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt
- Beschlussvorlage 316/2011/I (Anhörung Ortschaftsrat)
9. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
10. Schließung der Sitzung

Herbert Smolinski

Ortsbürgermeister

Tagesordnung

Die nächste **Sitzung des Ortschaftsrates Lindau** findet am **14.02.2011** statt.

Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**

Sitzungsort: **Bürgerhaus Lindau, Goethestraße 22, 39264 Zerbst/Anhalt**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung

3. Bestätigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
4. Bericht des Ortsbürgermeisters und Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen
5. Beratung zu Baumaßnahmen Bürgerhaus Saal
6. Informationen zum Straßenbau Deetzer Straße
7. Informationen zum Stand DSL
8. Beratung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Zerbst/Anhalt - Anhörung Ortschaftsrat
9. Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt - Beschlussvorlage 316/2011/I - Anhörung Ortschaftsrat
10. Einwohnerfragestunde
11. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
12. Schließung der Sitzung

Helmut Seidler
Ortsbürgermeister

Tagesordnung

Die nächste **Sitzung des Ortschaftsrates Gehrden** findet am **15.02.2011** statt.

Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**

Sitzungsort: **Gemeindehaus Gehrden, Hauptstraße 15, 39264 Zerbst/Anhalt**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
4. Bericht des Ortsbürgermeisters und Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen
5. Einwohnerfragestunde
6. Haushaltsberatung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Zerbst/Anhalt (Anhörung Ortschaftsrat)
7. Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt - Beschlussvorlage 316/2011/I (Anhörung Ortschaftsrat)
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
9. Schließung der Sitzung

Bernhard Mücke
Ortsbürgermeister

Tagesordnung

Die nächste **Sitzung des Ortschaftsrates Dobritz** findet am **16.02.2011** statt.

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**

Sitzungsort: **Bürgerhaus Dobritz, Berliner Straße 4, 39264 Zerbst/Anhalt**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
4. Bericht der Ortsbürgermeisterin und Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen
5. Beratung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Zerbst/Anhalt - Anhörung Ortschaftsrat

6. Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt - Beschlussvorlage 316/2011/I - Anhörung Ortschaftsrat
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
9. Schließung der Sitzung

Margrit Eiserbeck
Ortsbürgermeisterin

Tagesordnung

Die nächste **Sitzung des Ortschaftsrates Zernitz** findet am **17.02.2011** statt.

Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**

Sitzungsort: **Bürgerhaus Zernitz, Grüne Straße 1, 39264 Zerbst/Anhalt**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
4. Bericht der Ortsbürgermeisterin und Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen
5. Beratung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Zerbst/Anhalt - Anhörung Ortschaftsrat
6. Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt - Beschlussvorlage 316/2011/I - Anhörung Ortschaftsrat
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
9. Schließung der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

10. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
11. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung
12. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der letzten Sitzung
13. Beratung zu Bau- und Grundstücksangelegenheiten
14. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates
15. Schließung der Sitzung

Birgit Jacobsen
Ortsbürgermeisterin

Hinweisbekanntmachung

Hiermit erfolgt der Hinweis, dass im Amtsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld Nr. 2/2011 vom 28.01.2011, der Austrittsbeschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 24.03.2010, Nr. 94/2010/III, über den Austritt der Stadt Zerbst/Anhalt gegenüber dem Abwasser- und Wasserzweckverband für die am 1. Januar 2010 eingemeindeten Gemeinden für die Aufgabe der Wasserversorgung, gemäß § 15 Abs. 2 in Verbindung mit § 8 Abs. 5 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt öffentlich bekannt gemacht wurde.

Behrendt
Bürgermeister

Lokale Informationen der Stadt Zerbst/Anhalt

Mitteilungen aus dem Rathaus

Rede des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt zum Neujahrsempfang am 14. Januar 2011 in der Stadthalle

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

ich darf Sie heute zum 18. Neujahrsempfang 2011 recht herzlich willkommen heißen und freue mich natürlich, dass Sie meiner Einladung wieder so zahlreich gefolgt sind.

Im Namen des Stadtrates, der Verwaltung, aber auch ganz persönlich wünsche ich ein zufriedenes, erfolgreiches, aber vor allem ein gesundes Jahr 2011.

Wie im letzten Jahr, als das Sturmtief „Daisy“, verbunden mit viel Schnee mit stellenweise bis zu 30 cm uns im Griff hatte, so ist es beim diesjährigen Jahreswechsel noch zu einer Steigerung auf über 35 cm Schnee gekommen. Der erste Schneefall erfolgte am 29. November 2010 und setzte sich kontinuierlich bis zum 29. Dezember fort.

Bei den Kindern war es Freude pur und bei den Erwachsenen lagen oft die Nerven blank. Mit dem Tauwetter kam das Wasser und nicht wenige Keller und Grundstücke sind davon betroffen. Und darum möchte ich mich zum Anfang und an dieser Stelle bei allen bedanken, die zur Aufrechterhaltung des normalen Alltags-Tag und -Nacht, bei Wind und Wetter im Einsatz waren oder ihrer Berufspflicht nach gekommen sind.

Angefangen bei den Postzustellern bis hin zu den Einsatzkräften des Winterdienstes von Bund, Land, Kreis und Kommune oder auf dem privaten Sektor.

Erfreulicherweise zeigten unsere Einwohner, bis auf wenige, Verständnis für die extreme Situation und dafür, dass oft nicht schnell genug seitens der Einsatzkräfte gehandelt bzw. geholfen werden konnte. Auch dafür gilt mein Dank.

Mein Dank geht aber vor allem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bau- und Wirtschaftshofes, die für die Stadt und das Umland zuständig sind.

Denken Sie daran, dass es in der Kernstadt ca. 200 Straßen, Wege und Plätze gibt. Hinzu kommen noch 24 Ortsteile.

In diesem Dank sind unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit eingeschlossen. (Darauf komme ich später noch zurück).

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
was mag uns die Zukunft bringen?

Diese Frage steht immer im Raum, wenn ein neues Jahr und mit ihm sozusagen die Zukunft beginnt.

Hier möchte ich Sie zum heutigen Neujahrsempfang mit der Antwort des deutschen Aphoristikers Peter Benary begrüßen, der meinte, dass die Zukunft bringt, „was wir der Zukunft bringen“. Und zum punkto Selbstvertrauen und Mut zur Risikobereitschaft kann ich nur Erich Kästner zum neuen Jahr zitieren:

Wird's besser?

Wird's schlimmer?

Fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich:

Leben ist immer lebensgefährlich!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
ich heiße herzlich willkommen die Repräsentanten und Bürger des öffentlichen Lebens aus der Wirtschaft, den Gesellschaften, Kirchen, Vereinen, Verbände, Institutionen und gemeinnützigen Organisationen, Gesundheitswesen und Altenpflege, den Feuerwehren und die Vertreter aus Verwaltung und Politik sowie den Medien und hier im Besonderen die hiesige Volksstimme und General-Anzeiger (Mitteldeutsche Zeitung). Gemeinsam wollen wir das Jahr einläuten und in zwangloser Atmosphäre darüber reden, was wir in diesem Jahr der Zukunft oder besser gesagt, unserer größer gewordenen Stadt Zerbst/Anhalt bringen können.

Zum Blick nach vorn gehört beim Jahreswechsel auch ein Blick zurück. Denn Zukunft erwächst aus der Vergangenheit.

Das Jahr 2010, meine Damen und Herren, war ein Jahr mit vielen wegweisenden und folgenreichen Entscheidungen.

Damit meine ich zuerst die Gemeindegebietsreform, die durch die Eingemeindung von 21 Gemeinden in die Stadt Zerbst/Anhalt zum 01.01.2010 umgesetzt worden ist.

Allen Pessimisten zum Trotz kann ich heute sagen, dass wir gemeinsam aus dem freiwilligen Zwang eine Einheit geschaffen haben, die nach einjährigem Probelauf auch die zukünftigen Aufgaben meistern wird.

Was formell noch sehr einfach zu lösen war, musste nun verwaltungstechnisch umgesetzt werden. Dabei gab es auch innerhalb der Verwaltung neue Strukturen mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Innerhalb des letzten Jahres haben wir aus zwei Bau- und Wirtschaftshöfen einen organisiert, Kindertageseinrichtungen wechselten zum Jahresbeginn 2011 die Trägerschaft und wir besitzen jetzt auch eine Wasserwehr, da die große Stadt Zerbst/Anhalt mit ca. 26 km an der Elbe liegt. Neben Hamburg, Magdeburg, Dessau-Roßlau oder Dresden ist nun auch Zerbst/Anhalt eine Elbmetropole.

Im Mai letzten Jahres wurde den Zerbster Stadträten verkündet, dass wir bald den größten Stadtrat der Bundesrepublik, gemessen an der Einwohnerzahl, haben. Zurückblickend kann ich an dieser Stelle nur betonen, dass wir als fünftgrößte Stadt (467 km²) Deutschlands auch mit diesem Superlativ klar kommen.

Damit bleiben wir auch für die nächsten Jahre unter den „TOP-FIVE“ deutscher Städte.

Ich bedanke mich bei allen Ortsbürgermeistern, Stadt- und Ortschaftsräten für die gute Zusammenarbeit, für das faire Miteinander und wünsche uns für 2011 weiterhin viel Erfolg.

Stellvertretend für alle begrüße ich den Stadtrats Vorsitzenden, Herrn Wilfried Bustro, der nun 49 Stadträte unter „Kontrolle“ halten muss.

An dieser Stelle bitte ich wieder um Verständnis, dass ich diesen oder jenen nicht gesondert begrüßen kann.

Sie alle hätten es zwar verdient, aber es würde natürlich den zeitlichen Rahmen sprengen und gerade das möchten unsere heutigen Zuhörer nicht erleben.

Ohne Befindlichkeiten diesbezüglich wecken zu wollen, seien mir Ausnahmen doch gestattet.

So begrüße ich herzlich meine Amtskollegin aus der größten Stadt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Frau Petra Wust, Oberbürgermeisterin von Bitterfeld-Wolfen.

Mit meinem Besuch zu deinem Neujahrsempfang am 21.01.2011 werde ich mich revanchieren.

Genauso herzlich begrüße ich heute meinen Amtskollegen der Stadt Aken, Herrn Jochen Müller sowie den Ortsbürgermeister von Loburg, Herrn Bernd Wünschmann.

In Vertretung des heute verhinderten Oberbürgermeisters aus Dessau-Roßlau, Herrn Klemens Koschig, begrüße ich die Finanzdezernentin, Frau Sabrina Nußbeck und den ehemaligen Baudezernenten und zeitweiligen OB von Dessau-Roßlau, Herrn Karl Gröger recht herzlich.

Herzlich willkommen heiße ich auch den Landtagsabgeordneten Herrn Ronald Doege, der sich erneut am 20. März 2011 zur Landtagswahl stellt sowie den Erstbewerber für den Landtag, Herrn Dietmar Krause.

Zur Umsetzung wichtiger kommunaler Ziele und Investitionen ist eine gute sachliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis erforderlich.

Sie sollte immer geprägt sein vom gemeinsamen Wollen.

Und das kann ich mit Fug und Recht von unserem Landrat Herrn Uwe Schulze behaupten.

Lieber Uwe, sei herzlich willkommen, wie auch der Vorsitzende des Kreistages Anhalt-Bitterfeld, Herr Paul Lindau.

Bitte setzt euch weiter ein für den geplanten Bau einer Sporthalle für das Gymnasium, die dann natürlich unserem Breitensport auch zugutekommt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pflege von Städtepartnerschaften ist auch ein Ausdruck von lebendiger Demokratie.

Wir begannen damit in unserer Stadt im Jahr 1990. So feierten wir am 31. Juli 2010 anlässlich des Zerbster Heimat- und Schützenfestes das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der Stadt Jever in Zerbst/Anhalt.

Diese Jubiläumsfeier war ein großer Erfolg. Sie ist bei den Jeveranern immer noch in sehr guter Erinnerung und auch mit Dankbarkeit für unsere Gastfreundschaft verbunden.

Davon konnte ich mich beim Neujahrsempfang der Stadt Jever vor einer Woche überzeugen.

Zu unserem Neujahrsempfang begrüße ich nun heute recht herzlich die Bürgermeisterin, Frau Angela Dankwardt mit ihrem Stellvertreter und Hauptamtsleiter, Herrn Mike Müller.

Die Stadt Jever feiert im März dieses Jahres ihr 475. Stadtjubiläum.

Da ist ein Wiedersehen nahezu Pflicht.

Und als besondere Überraschung freue ich mich, heute aus unserer zweiten Partnerstadt Nürtingen, den Oberbürgermeister, Herrn Otmar Heirich mit seiner Gattin begrüßen zu dürfen.

Sie sind aus der 600 km entfernten Großen Kreisstadt Nürtingen, also aus dem „Ländle“ angereist.

Dieser Besuch heute und der Besuch des Amtsleiters, Herrn Andreas Dittmann, in meiner Vertretung vor einer Woche in Nürtingen, werte ich als ein Signal zur weiteren Vertiefung unserer Städtefreundschaft. Wir schaffen damit gute Voraussetzungen, um das 20-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum im Jahr 2012 langfristig vorzubereiten. An dieser Stelle geht auch mein Gruß an unsere dritte Partnerstadt Puschkina/St. Petersburg - eine Freundschaft, die stets neu mit Leben erfüllt wird. Da Herr Andreas Dittmann, die Vorsitzende des Kathari-

na-Vereins, Frau Tetyana Nindel und ich, zu der 300-jährigen Jubiläumsfeier im letzten Jahr geladen waren und uns auch verwöhnen ließen, hoffen wir, dass ein Gegenbesuch nach Zerbst/Anhalt durch den neuen Oberbürgermeister zu Stande kommen wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

aus der Zukunft lernen - das heißt, zu fragen, was zukunfts-fähig ist. Was erwarten die Bürgerinnen und Bürger von dem Ort, in dem sie leben? Die Entscheidungen von Politik und Wirtschaft betreffen nicht nur das Heute, sondern auch das Morgen. Beide, also Politik und Wirtschaft, stehen in der Verantwortung, zukunfts-fähige Projekte zu fördern.

Stolz können wir darauf sein, dass sich in unserer Stadt eine Vielzahl von produzierenden Firmen etabliert haben, die die Finanz- und Wirtschaftskrise weitgehend überwunden haben und dafür sorgen, dass Arbeitsplätze bleiben und bei jetziger positiver Auftragslage noch weiter geschaffen werden konnten. Dazu gehören ebenso der Mittelstand mit seinen Unternehmen und alle Gewerbetreibenden, die ein wesentlicher Garant für ein funktionierendes Gemeinwesen in einer Kommune sind. Nicht ohne Grund haben wir in unserer Region mit die niedrigste Arbeitslosenquote. Mit ca. 10 % liegen wir weiter unter dem Landesdurchschnitt. Ihnen, liebe Unternehmer und Gewerbetreibenden, gilt mein ganz besonderer Dank. Im vergangenen Jahr wurden durch die Stadt in Zusammenarbeit mit den Investoren die stadtplanerischen Voraussetzungen zur Errichtung eines Solarkraftwerkes auf dem ehemaligen Flugplatzgelände durch die Firma Q-Cells GmbH geschaffen, sodass der Baubeginn mit einem offiziellen Spatenstich Mitte März eingeleitet werden kann. Während die Stadt diesem Investvorhaben positiv gegenübersteht, muss der im letzten Jahr durchgeführte Kampf gegen die Ansiedlung einer Schweinemastanlage auf dem Flugplatz unter reger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, auch im Jahr 2011 noch weitergeführt werden.

Der Anhörungstermin im Rahmen eines Verfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz fand im Oktober 2010 statt. Eine Auswertung dieser Veranstaltung liegt bisher nicht vor. Über eine Genehmigung oder Ablehnung der Anlage kann deshalb heute noch keine Aussage getroffen werden. Aber ich kann Ihnen versprechen, wir werden uns weiter gegen dieses Projekt wehren. Erfreulich ist auch, dass sich die Firma Allfein Feinkost GmbH an ihrem Standort in unserer Stadt mit dem Bau eines Tiefkühlagerhauses erweitert.

Für diese 8-stellige Investitionssumme werden die stadtplanerischen Voraussetzungen durch die Stadt unbürokratisch umgesetzt. Auch hier hat sich der Landrat vehement eingesetzt. Die Betriebe der Stadtwerke weisen auch für das Jahr 2010 eine positive Bilanz aus. Die Investitionstätigkeit bei den Gasstadtwerken konzentriert sich seit der Fertigstellung der Gastankstelle auf die Fortsetzung zur Erneuerung des Gasnetzes innerhalb des Stadtgebietes.

Die Stromversorgung investiert in 2010 und 2011 zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit ca. 3 Mio. EUR in das Netz sowie in den Umspannwerken Breite Straße und Meinsdorfer Weg. Durch die Stadtwerke ist für den Betrieb des Freibades die Erneuerung des Kinderplanschbeckens vorgesehen.

Für die behinderten Nutzer der Schwimmhalle werden in 2011 alle Voraussetzungen der barrierefreien Nutzung dieser Einrichtung gewährleistet.

Zu den Standortqualitäten einer Stadt zählt heute neben guten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor allem eine gute Bildungsinfrastruktur.

Hier haben sich auch die zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise von der Bundesregierung recht schnell be-

schlossenen Maßnahmen in unserer Stadt und auch in den 21 Ortsteilen positiv ausgewirkt. Mit dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung hat sich für uns wie für die Kommunen insgesamt der alte Spruch bewahrheitet, dass in jeder Krise auch eine Chance liegt. Wir bekamen zusätzliche Fördermittel, mit denen wir nutzbringende Projekte realisieren können. Die Gelder sind, wie Sie wissen, insbesondere für Bildung und Infrastruktur bestimmt. Sie haben uns in die Lage versetzt, Vorhaben zu verwirklichen, für die uns in dieser Zeit jegliche finanzielle Grundlagen fehlten.

So war es möglich, mit den Mitteln die bereits 2009 begonnene Fassadensanierung an der Grundschule „An der Stadtmauer“ fertig zu stellen und in der „Astrid-Lindgren-Grundschule“ wurde in das Dach eine Photovoltaikanlage eingebaut, beides also Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Weiterhin kommt das Programm zum Einsatz in der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ zur Verbesserung der technischen Infrastruktur und in der Zerbster Seniorenbegegnungsstätte Nord zur Fassadensanierung. Im Museum werden K II-Mittel für die Sanierung einiger Fenster und für den Umbau der so genannten Tonne zu einem modernen Mehrzweckraum eingesetzt. Diese Arbeiten sind derzeit noch im vollen Gange. Auch konnte mithilfe dieses Programms ein straßenbaulicher Missstand mit hoher Lärmbelästigung für die Bürger durch die Sanierung der Käsperstraße beseitigt werden.

Die Stadt hat natürlich auch weitere Fördermöglichkeiten aus anderen Programmen des Bundes oder des Landes genutzt, wozu auch das EU-Schulbauförderprogramm gehört. Aus diesen Mitteln konnte im letzten Jahr mit der Sanierung der Sportanlage in der Astrid-Lindgren-GS begonnen werden und in 2011 wird die Fertigstellung erfolgen. Aus einem weiteren Förderprogramm des Bundes für die Kindereinrichtungen werden die Sanierung der Fassade der Kindertageseinrichtung Nord und die Heizungserneuerung und Renovierung der Kindertageseinrichtung Heide finanziert. Zu den größeren Investitionsmaßnahmen in den Ortsteilen gehören der Anbau für das Feuerwehrgerätehaus in Zernitz, der Ausbau eines Veranstaltungsraumes in der Schauschmiede Steutz oder die Fertigstellung der Festscheune in Walternienburg, um nur einige zu nennen.

Bis Mitte März dieses Jahres wird die Erneuerung der Bühnenvorhänge einschließlich des Tragsystems in unserer schönen Stadthalle realisiert. Zu den gewichtigen Vorhaben in unserer Stadt, die nun in 2010 abgeschlossen werden konnten, gehören die grundhafte Gestaltung des Marktplatzes und das wohnungswirtschaftlich wie technisch anspruchsvollste Investitionsvorhaben der Bau- und Wohnungsgesellschaft, das Generationenhaus am Markt. Beide Maßnahmen konnten durch die Förderung im Rahmen des Stadtumbau Programms realisiert werden.

Viele Diskussionen wurden in der Vergangenheit zur Gestaltung des Marktes geführt.

Ein historischer Markt konnte nicht entstehen, aber unter den denkmalpflegerischen Auflagen entspricht die Gestaltung des Marktes den heutigen Erwartungen. Den Marktplatz mit Leben zu erfüllen ist Anliegen und Herzenssache des Stadtrates, der Verwaltung und gemeinsames Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Mit der Inbetriebnahme neuer Geschäftsräume der Tourist-Information auf dem Markt 11 wurde ein Anziehungspunkt für die Gäste aus nah und fern mit besseren Bedingungen für eine weitere gedeihliche Entwicklung geschaffen. Weiterhin wird unter Federführung der Stadtwerke das Unternehmen mit seinen Sparten gemeinsam mit anderen Dienstleistern ein Dienstleistungszentrum im Generationenhaus der BWZ, Markt 13, einrichten. Damit kann die erforderliche Kundennähe verbessert werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, im Zusammenwachsen der hinzu gekommenen 56 Ortsteile befinden wir uns auf einem guten Weg. Viele Baumaßnahmen konnten durch das Engagement der Ortschaftsräte mit Unterstützung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und des Landesbetriebes Bau durch die Verwaltung organisiert werden. Dazu gehören Verbesserungen an Straßen und Wegen in Nutha, Nedlitz, Lindau und Reuden. All diese Maßnahmen kommen sowohl unseren jüngsten Mitbürgern wie auch den großen Zerbster Bürgerinnen und Bürgern zugute. Unserer heimischen Wirtschaft verschafft es zusätzliche und oft dringend benötigte Aufträge. Die Investitionen lohnen sich also in jeder Beziehung, sowohl Bürger wie Wirtschaft und Stadtkasse profitieren davon. Ich kann heute sagen, dass unsere Stadtkasse im Jahr 2010 stets in der Lage war, ohne Kassenkredit auszukommen und wir konnten unseren Eigenanteil an den zahlreichen, bereits genannten Förderprogrammen, absichern.

Das kann man heute im Kommunalbereich schon als besondere Rarität betrachten.

Das Jahr 2010 war in Hinsicht auf die Aufstellung der Haushaltssatzung und deren Durchführung eine neuartige Herausforderung.

Damit meine ich die Zusammenführung von 21 Gemeindehaushalten und den Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt, die sich erwartet schwierig gestaltete.

In der neuen Verwaltungsstruktur musste viel Zeit und Kraft investiert werden, um die Flut an neuen Informationen sauber zu verarbeiten.

Ein so gigantisches Gebilde, wie die fünftgrößte Flächenstadt ist eben schwieriger zu verwalten. Die Durchführung des Haushaltes war jedoch zu keiner Zeit gefährdet.

Die geplanten Investitionen konnten in Auftrag gegeben werden, wenn entsprechende Förderbescheide eingegangen sind.

Gegenwärtig sind der Stadtrat und die Verwaltung dabei, die Weichen zu stellen für den Haushaltsplan 2011 und die Haushaltskonsolidierung für die Zukunft vorzubereiten.

Dazu sind erhebliche Anstrengungen notwendig, wozu ich erwarte und darum bitte, dass alle Verantwortlichen konsequent daran mitarbeiten.

Diese Bitte geht besonders an die Stadt- und Ortschaftsräte. Diese neue Form der Haushaltsvorbereitung und Durchführung ist für alle ein Lern-, wie auch Gewöhnungsprozess.

Schließlich geht es darum, für weitere notwendige Vorhaben zur Verbesserung des Stadtbildes und der Infrastruktur die Finanzierung zu sichern.

Der grundhafte Ausbau der Schleibank und die Freiraumgestaltung der Kirche St. Nicolai wird so vorbereitet, dass die Maßnahme in diesem Jahr umgesetzt werden kann.

Viele Ideen wurden geäußert und in einem Workshop Ende Januar 2011 können unter Zugrundelegung planerischer Detailfragen Bürger ihre Ideen, Bemerkungen und Hinweise vortragen.

Schwerpunkt bleibt weiterhin die Sanierung des Regenwasserkanalnetzes als Herkulesaufgabe auch für die nächsten Jahre, um den gewachsenen Wassermengen und den damit verbundenen Gefahren begegnen zu können.

Auch in der mittelfristigen Planung stehen grundlegende Aufgaben vor uns.

Dazu gehört die Umsetzung des grundhaften Ausbaus der Kastanienallee, die Beteiligung der Stadt am Ausbau der Kreisstraße 1245, der Abriss und Neubau der Jannowitzbrücke sowie der Ausbau der Lusoer Straße, der Jeverschen Straße, der Karl-Marx-Straße und der Dessauer Straße von der Kreuzung Bahnhofstraße bis Roßlauer Straße.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ein Pluspunkt unserer Gesellschaft ist das bürgerschaftliche Engagement.

Da möchte ich zuerst die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nennen, denen mein ganz persönlicher Dank für ihr oft nicht leicht auszuübendes Ehrenamt gilt.

Im Jahr 2010 haben wir es geschafft, aus bisher 12 eigenständigen Feuerwehren mit 17 Ortsfeuerwehren eine funktionierende Stadtfeuerwehr mit insgesamt 27 Ortsfeuerwehren zu organisieren.

Eine Leistung, die uns höchste Anerkennung und Respekt abfordert.

In unserer Freiwilligen Feuerwehr sind ca. 900 Kameraden, davon ca. 600 im aktiven Einsatzdienst tätig. Wir haben 6 Kinderfeuerwehren, 11 Jugendfeuerwehren, 2 Musikabteilungen sowie eine Tanzgruppe.

Vorbei ist die Zeit, wo mit ein paar Handspritzen, diversen Feuereimern, dazu noch einige Feuerhaken und Leitern ein Einsatz getätigt wurde.

Diese Löschrequisiten gehören schon lange der Vergangenheit an und können im privaten Feuerwehrmuseum von Günter Roehrs besichtigt werden.

Nicht mehr die Brandbekämpfung steht heutzutage im Mittelpunkt, sondern vor allem die technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Darunter fallen insbesondere Verkehrsunfälle und die Beseitigung von Sturm- und Unwetterschäden.

Im Jahr 2010 waren die Kameraden ca. 190 Mal im Einsatz. Im Oktober 2010 und ganz aktuell in dieser Woche waren die Pumpen der Feuerwehren eine begehrte Hilfe.

Auch im Hochwasserschutz waren Kameraden in der Stadt zur Unterstützung des Wasserwehrleiters Hans Wink im Einsatz.

Die benötigten Sandsäcke füllen sich nun einmal nicht von allein.

Hier war körperlicher Einsatz gefragt und das alles meist am Wochenende oder nach Feierabend.

Die Einsatzbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein der Kameraden waren vorbildlich.

Für viele Mitbürger ist dies eine fast nicht mehr wahrgenommene Selbstverständlichkeit.

Ganz ausdrücklich danke ich dem Wasserwehrleiter, allen Kameradinnen und Kameraden für ihren tatkräftigen und selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Stellvertretend für alle geht mein Dank an den Stadtwehrleiter, Kamerad Jürgen Dornblut.

Ich wünsche der Feuerwehr weiterhin bei ihrer Arbeit viel Erfolg und, dass sie unversehrt von den Einsätzen kommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, was wären wir ohne die vielseitigen Initiativen und Aktivitäten unserer Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen der Kultur, des Sports, Freizeit und Soziales.

Anlass ist für mich heute ein Jubiläum. Fast auf den Tag genau, nämlich gestern, kann der Spielmannszug der Feuerwehr Lindau auf sein 50-jähriges Bestehen zurückschauen.

Lieber Günther Sens, liebe Kameradinnen und Kameraden des Spielmannszuges, ich gratuliere euch ganz herzlich zu eurem Jubiläum.

Ein Stadtfest ohne euch kann man sich eigentlich nicht mehr vorstellen. Macht weiter so!

Das vergangene Jahr war kulturell wieder ein sehr Anspruchsvolles.

Neben den städtischen Klassikern Zerbster Kulturfesttage, Spargelfest, Zerbster Heimat- und Schützenfest und Bollenmarkt/Gfa, galt es noch das Flämingfrühlingsfest und dann die Aufstellung und Weihe des Katharina-Denkmals zu bewältigen.

All das hat sehr gut geklappt und hat viele tausende Besucher zusätzlich in unsere Stadt geführt.

Das sind aber nur die ganz großen Veranstaltungen.

An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank an die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld mit der Sparkassenstiftung Anhalt/Zerbst für das herausragende Engagement bei der Errichtung des Katharina-Denkmals und bei vielen weiteren kulturellen und sportlichen Projekten in der Stadt aussprechen.

Ganz herzlich begrüße ich heute in unserer Mitte den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Herrn Markus Klarte.

Es wäre ein erfolgloses Unterfangen, hier all die vielen Einzelveranstaltungen, Orts-, Vereins- und Backofenfeste zu nennen.

Allen, die daran Anteil hatten, danke ich an dieser Stelle.

Aber auch das noch junge Jahr 2011 wird nicht weniger reich an Veranstaltungen.

Allein die bevorstehenden 46. Zerbster Kulturfesttage warten mit 32 Einzelveranstaltungen auf.

Und wenn wir schon von Jubiläen sprechen, dann muss ich natürlich auch auf den 25. Geburtstag „meiner Mädchen“ vom Stadtchor hinweisen.

Sie werden mit einem Jubiläumskonzert in diesem Saal die Kulturfesttage musikalisch bekrönen.

Auch der Verkehrsverein Zerbst feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum.

Während unser Tanzklub, der auch im Jahr 2010 wieder mehrere Landesmeistertitel holte, am 26. März zum Frühlingsball einlädt, stehen die 11. Internationalen Fasch-Festtage vom 7. bis 17. April auf dem Plan und führen Künstler, Wissenschaftler und Barockmusikliebhaber von drei Kontinenten zusammen.

Ich kann Sie alle nur ermuntern, sich für eines oder mehrere der Konzerte Karten zu sichern.

Noch etwas ferner, aber dennoch allgegenwärtig ist das Jubiläum 800 Jahre Anhalt im Jahr 2012.

Das Logo, entwickelt von der Zerbster Grafikerin Steffi Heger, wird immer öfter wahrgenommen.

Unsere Stadt hat in dem großen Vorbereitungsteam mit der Führung der Arbeitsgruppe „Ausstellung“ die Aufgabe übernommen, gemeinsam mit den anhaltischen Museen einschließlich des Schlossmuseums Jever eine gemeinsame Wanderausstellung zu realisieren.

Wie sagte der Magdeburger Historiker Prof. Mathias Tullner: „Ohne Anhalt wären wir nur Sachsen“.

All das Genannte wollen wir trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung meistern.

Das ist ein ehrgeiziges Ziel. Doch wenn Städte und Gemeinden lebenswert bleiben wollen und sollen, gehört ein vitales Angebot von Maßnahmen und Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie Kindertagesstätten, Schulen, Kultur- und Freizeit- und Sporteinrichtungen dazu.

Gleichwohl werden wir in vielen Fällen die Selbstverantwortung von Vereinen und allen ehrenamtlich Engagierten noch stärker einfordern müssen, wenn es nicht zu gravierenden Einschnitten kommen soll.

Ich danke an dieser Stelle aber nicht nur den ehrenamtlichen Tätigen in den vielen Vereinen.

Wie oft wird mit einer gewissen Geringschätzung über Lehrerinnen und Lehrer geredet?

Wie selbstverständlich nehmen wir das Wirken von Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen hin?

In ihren Händen liegt unser wertvollstes Gut.

Darum danke ich Ihnen, dass sie sich täglich für das Wohl unserer Jüngsten engagieren.

Meine Damen und Herren,
so wie sich in der Kultur viele Vereine und Einzelkünstler engagieren, sei es in den Chören, in den Fördervereinen der Kreismusikschule und den Grund- und weiterführenden Schulen, für das Schloss, den Wasserturm und St. Nicolai, die vielen Heimatstuben, Brauchtum und Dorfgemeinschaft oder eben mit internationalem Anspruch im Förderverein Katharina und der Internationalen Fasch-Gesellschaft, ist es im Sport nicht anders.

Der Sport hat in seiner ganzen Bandbreite eine große Bedeutung für unsere Stadt, für die Menschen, die hier leben und sich engagieren.

Natürlich weiß ich, dass in den Sportstätten noch viel zu tun ist.

Aber es ist auch enorm, was an Sportstätten bereitgestellt wird.

Das gilt für die Kernstadt wie für die Ortsteile.

Und wenn manch einer sarkastisch meint, uns stünde das Wasser bis zum Hals, so ist es auch nicht alltäglich, dass man in Zerbst ganzjährig baden kann.

Gemeinsam mit den Stadtwerken bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern und Gästen die Möglichkeit des Schwimmsports. Es ist eine große Herausforderung, dies auch weiterhin zu gewährleisten.

Zerbst ist eine gute Adresse für den Breiten-, Leistungs- und Spitzensport.

Das sehen wir im Tischtennis, Fahr- und Reitsport, Tanzen, Schwimmen, Turnen, Laufsport und natürlich im Kegeln.

Hand-, Basket-, Volley- und Fußball - kaum eine Sportart, die in unserer Stadt nicht ausgeübt wird.

Ohne ehrenamtliche Übungsleiter, Trainer, Helfer und begeisterte Familienangehörige sowie durch eine enorme Sponsoringleistung vieler Unternehmen wäre diese Vielfalt und das erreichte Leistungsniveau nicht zu halten und auszubauen.

Ihnen allen gilt dafür mein Dank und meine Bitte, lassen Sie darin nicht nach!

Während in der Kultur Fasch und Katharina für Aufmerksamkeit in Deutschland und Europa sorgen, ist es im Sport das Kegeln.

Sportmannschaft des Jahres 2010 im Land Sachsen-Anhalt, 5-mal Deutsche Meister, 3-mal den Welpokal im Classik-Kegeln in Folge und nun auch den Champions League Titel zu holen, ist schon eine Erfolgsstory und ein Stück Sportgeschichte.

Sie wurden zu Botschaftern des Sports, nicht nur für unsere Stadt, sondern auch für das Land Sachsen-Anhalt.

Lieber Lothar Müller, bewahre dein Engagement, aber Spitzensport bekommt man nicht mehr zum Nulltarif, darum werbe ich an dieser Stelle noch Sponsoren ein.

Auf ein sehr bewegtes Jahr kann auch im Tourismus in Zerbst/Anhalt zurückgeschaut werden.

Mit dem Aufbau des touristischen Leitsystems in der Kernstadt erfolgte eine entscheidende touristische Aufwertung, mit der wir auch im neu aufgestellten Regionalen Tourismusverband Anhalt-Dessau-Wittenberg unseren Platz gefunden haben.

Der Radtourismus konnte mit dem erfolgreichen 2. Zerbster Radfahrttag erneut eine gute Symbiose von Kernstadt mit dem ländlichen Umfeld bilden.

Die gemeinsame Aktion von Kreisvolkshochschule und Tourist-Information „3000 Schritte extra für mehr Gesundheit“ hat mehr als 120 Teilnehmer erlebt, die Vermarktung des Lutherweges mit der Sonderveranstaltung „Von Luther zum Papst“ zu Ostern und die personelle Verstärkung des Teams der ehrenamtlichen Zerbster Stadtführerinnen waren in 2010 wichtige Schritte für die touristische Entwicklung.

Der Aktivtourismus wird auch 2011 kontinuierlich mit dem Radfahrttag am 4. Juni, mit „3000 Schritten extra“ am

17. September und vielen interessanten Angeboten an Führungen für die Gäste aus nah und fern Fortsetzung finden.

Sehr geehrte Gäste, liebe Bürgerinnen und Bürger, ich glaube, dass alle, die in unserer Stadt arbeiten, investieren, Politik machen und sich ehrenamtlich engagieren, sich verbunden fühlen und wissen, dass es sich lohnt, für diese Stadt zu arbeiten.

Als Fazit kann auf ein gutes Jahr zurückgeblickt werden. Und damit haben Sie alle dazu beigetragen, dass Zerbst/Anhalt Zukunft hat.

Zum Abschluss meiner Rede geht mein Dank für das Gelingen und die Ausgestaltung des heutigen Abends, verbunden mit dem leiblichen Wohl, welches anschließend im Fasch-Saal in Anspruch genommen werden kann, an alle Sponsoren, die auch in alphabetischer Reihenfolge im Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt noch genannt werden.

Dank auch an das Blumenfachgeschäft Gröbke vom Markt für die wundervolle Dekoration, der Fa. ASKOM mit dem Geschäftsführer, Herrn Klaus Grigoleit, die Zerbster Blasmusikanten unter der Leitung von Herrn Roland Graf und an das immer zuverlässige und umsichtige Team der Stadthalle, dem Kulturamt der Stadt Zerbst/Anhalt sowie dem Bewirtschafter bzw. Gastronomie der Stadthalle, Herrn Strüber vom Hotel und Restaurant „von Rephuns Garten“ mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Danke für Ihre Geduld! Lassen Sie uns nun das Jahr 2011 fröhlich und optimistisch angehen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, erfolgreiches und vor allem ein gesundes Jahr 2011.

Danke.



Der Bürgermeister, Herr Behrendt und seine Frau begrüßen den Ortsbürgermeister von Moritz, Herrn Thomas Wenzel und Frau und den Ortsbürgermeister von Jürichau, Herrn Dirk Bunge.



Der Bürgermeister bedankt sich herzlich für die Unterstützung zum Neujahrsempfang der Stadt Zerbst/Anhalt am 14. Januar 2011 bei folgenden Unternehmen

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Alten- und Pflegeheim in Zerbst/Anhalt GmbH & Co. Betriebs KG Seniorenzentrum
Geschäftsführer Dr. Heinz Schumann
- Anhalter Fleischwaren GmbH, Zerbster Original Betriebsleiter Helge Staffe
- ASKOM Werbeagentur und Druckerei OHG, Zerbst/Anhalt
Geschäftsführer Klaus Grigoleit
- Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH
Geschäftsführer Wolfgang Stark
- Blumenfachgeschäfte R. Gröbke
Herrn Ralf Gröbke
- Eisenwaren Sperling, Zerbst/Anhalt
Inhaber Edwin Sperling
- Elektroinstallation Handrich und Sens GmbH, Zerbst/Anhalt
Geschäftsführer Hilmar Sens und Torsten Handrich
- Gasstadtwerke Zerbst GmbH, Schönebeck
Geschäftsführer Jens Brenner und Bernd Schumann
- Glanzexpress Schondorf & Giehl GmbH u. Co. KG
Geschäftsführer Peter Schondorf und Edgar Giehl
- Hotelrestaurant von Rephuns Garten
Herrn Henning Strüber
- Ingenieurbüro Wasser u. Umwelt, Zerbst/Anhalt
Geschäftsführer Lutz Voßfeldt
- Kiekin Pott, Zerbst/Anhalt
Inhaber Stefan Wallwitz
- KmB Technologie Gesellschaft für rationelle Fertigung mbH, Zerbst
Geschäftsführer Klaus Krawinkel
- Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Vorstandsvorsitzender Markus Klatte
- Sencoglas GmbH, Zerbst/Anhalt
Niederlassungsleiter Mathias Schmidt
- Spedition Harry Meier GmbH & Co. KG
Geschäftsführer Harry Meier
- Stadtwerke Zerbst GmbH und Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
Geschäftsführer Bernd Schumann und Jürgen Konratt
- Zetieba Straßen und Tiefbau GmbH, Zerbst/Anhalt
Geschäftsführer Willi Neckmann

Zerbst/Anhalt, im Januar 2011

Helmut Behrendt
Bürgermeister

Die Stadt Zerbst/Anhalt sucht zum 01.08.2011 einen/eine

Leiter/Leiterin Bau- und Wirtschaftshof

(Entgeltgruppe 9 TVöD)

Die Stadt Zerbst/Anhalt, ca. 24.000 Einwohner, ist mit 468 km² eine der größten Flächengemeinden der Bundesrepublik Deutschland.

Das Aufgabengebiet der Vollzeitstelle (40 Wochenstunden) umfasst folgende Schwerpunkte:

- Organisation, Einsatzsteuerung und -kontrolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bau- und Wirtschaftshofes
- Erfolgskontrolle und Optimierung der durchzuführenden Arbeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Durchführung der Kapazitäts- und Investitionsplanung

Gesucht wird ein(e) Leiter(in) mit einem Abschluss als Meister oder Techniker in einem handwerklichen Beruf oder im Landschaftsbau bzw. mit einem vergleichbaren Abschluss. Ein hohes Maß an Organisationstalent, Konfliktfähigkeit sowie fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen, technisches Verständnis und mehrjährige Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Zu den Aufgaben des Bau- und Wirtschaftshofes gehören insbesondere die Pflege und Unterhaltung der Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze, die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung, die Straßenunterhaltung einschließlich Winterdienst sowie Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Bewerbungen mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen sowie einem aktuellen Führungszeugnis werden bis zum **25.02.2011**, 12:00 Uhr, erbeten an:

Stadt Zerbst/Anhalt
Personalamt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Der Eingang Ihrer Bewerbung wird nicht schriftlich bestätigt. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen beschrifteten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Nur dann können Ihre Unterlagen zurückgeschickt werden. Anfallende Kosten für ein Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.

Die Stadt Zerbst/Anhalt stellt zum **01.08.2011** eine/n Auszubildende/n zur Erstausbildung für den Ausbildungsberuf der/des

Verwaltungsfachangestellten - Fachrichtung Kommunalverwaltung

ein.

Einstellungsvoraussetzung ist mindestens der erweiterte Realschulabschluss.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen wird bis zum **25.02.2011**, 12:00 Uhr, erbeten an:

Stadt Zerbst/Anhalt
Personalamt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Der Eingang Ihrer Bewerbung wird nicht schriftlich bestätigt. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen beschrifteten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Nur dann können Ihre Unterlagen zurückgeschickt werden. Anfallende Kosten für ein Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.

Widerspruch gegen die Weitergabe von Angaben aus dem Melderegister

Die Stadt Zerbst weist darauf hin, dass entsprechend § 30 Abs. 2, § 33 Abs. 1a, § 34 Abs. 1, 2, 3 des MG LSA jeder Bürger das Recht hat, ohne Angabe von Gründen der Weitergabe von Daten aus dem Melderegister zu widersprechen.

Dieser Widerspruch richtet sich gegen die Weitergabe von Daten u. a. an Presse und Rundfunk sowie Mitgliedern parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften, an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen, an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften, Adressbuchverlage sowie Melderegisterauskünfte im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet. Dieser Widerspruch kann durch formlosen Antrag oder durch Bekanntgabe bei der Stadt Zerbst/Anhalt, im Einwohnermeldeamt, eingelegt werden.

Zerbst/Anhalt, den 12.01.2011

Fischer

Bau- und Ordnungsdezernat



Amtsbote
Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89 -1 55
- Stadt Zerbst/Anhalt
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt Herr Helmut Behrendt
- redaktionelle Bearbeitung:
Herr Jan Hädrich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 39 23/75 41 14, Fax 0 39 23/75 41 20,
E-Mail: info@stadt-zerbst.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Smykalla, Tel.: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06,
Funk: 01 71/4 14 40 18
Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Rita Smykalla

berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/3 4 1 0 4 2

Telefax: 03 42 02/5 15 06

Funk: 01 71/4 14 40 18

Rita.Smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Ehrungen Ehejubiläen

Wie auch in den vergangenen Jahren werden im Jahr 2011 wieder Ehrungen der Ehejubiläen durch den Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, bzw. durch die Ortsbürgermeister der Ortschaften vorgenommen. Nicht in jedem Fall lässt sich der Termin Ihres Ehejubiläums aus den vorhandenen Daten ersehen.

Aus diesem Grund möchten wir die Einwohner/innen der Stadt Zerbst/Anhalt bitten, der Stadtverwaltung schriftlich mitzuteilen, ob und wann Ehejubiläen begangen werden. Diese Erhebung ergeht natürlich auf freiwilliger Basis und kann jederzeit widerrufen werden. Den nachfolgenden Antrag können Sie hierzu nutzen:

.....

Antrag auf Ehrungen durch die Stadt Zerbst/Anhalt anlässlich eines Ehejubiläums

Anlass der Ehrung ist der

Goldene (50.) Diamantene (60.) Eiserne (65.) Gnadende (75.) Hochzeitstag

Familienname, Vorname der Jubilare

Wohnort, Straße, Nr.:

Datum der standesamtlichen Eheschließung

Es wird erklärt, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen. Eine Kopie der Heiratsurkunde ist beigelegt.

Datum, Unterschrift

Der Antrag sollte spätestens vier Wochen vor den jeweiligen Jubiläen gestellt werden.
Bitte senden Sie den Antrag an:
Stadt Zerbst/Anhalt, Einwohnermeldeamt
Schloßfreiheit 12, 39261 Zerbst/Anhalt

.....

Kultur - Schule - Freizeit

- Stadt Zerbst/Anhalt -

Veranstaltungskalender Februar 2011 vom 05.02.2011 bis 18.02.2011

05.02.2011		12.02.2011	
19:30 Uhr	Prunksitzung des CCZ Rot-Weiß - große Gala	19:30 Uhr	Jugendkarneval, Bürgerhaus, Lindau
	Friesenhalle, Heidedorplatz 13	12.02.2011	
19:32 Uhr	Veranstaltung Ordenssitzung - Karnevalverein „Gold-Grün-Güterglück“	14:30 Uhr	Eröffnung der 46. Zerbster Kulturfesttage
	Mehrzweckhalle Güterglück		Konzert mit Christoph Reuter
			Aula Franciscum, Zerbst/Anhalt
06.02.2011		12.02.2011	
14:32 Uhr	Veranstaltung Senioren - Karnevalverein „Gold-Grün-Güterglück“	17:00 Uhr	Vernissage zur Ausstellung „Ideallandschaft“ von Denise Richardt zu den 46. Zerbster Kulturfesttagen
	Mehrzweckhalle Güterglück		Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
10.02.2011		12.02.2011	
15:00 Uhr	Kinderfasching im Europa-Jugendbauernhof	9:30 - 12:30 Uhr	„Obstbaum- und Weinschnittseminar“ mit anschließender Mittagstafel
	Deetz		Umweltzentrum Ronney
			Anmeldung erforderlich
12.02.2011		12.02.2011	
14:00 Uhr	Filzen - Trockenfilzen von neckischen Deko-Artikeln, anschl. Pfannkuchen und Muckefuck	19:32 Uhr	Veranstaltung Kostümsitzung - Karnevalverein „Gold-Grün-Güterglück“
	Kornmuseum Nutha		MZH Güterglück

- 13.02.2011
10:00 - 13:00 Uhr Geführte Auenwaldwanderung anschl. Mittag in Walternienburg
UWZ Ronney, Poleymühle/Wb
Anmeldung erforderlich
- 13.02.2011
15:00 Uhr Seniorenkarneval des CCZ Rot-Weiß
Friesenhalle, Heidtorplatz 13
- 13.02.2011
15:11 Uhr Senioren Karnevalveranstaltung
Gaststätte „Zum Bieber“, Steckby
- 13.02.2011
17:00 Uhr Dia-Show „Projekt Afrika - mit dem Fahrrad auf dem Weg nach Kapstadt“ mit Thomas Meixner
Dorfkrug Nutha
- 15.02.2011
18:00 Uhr „Olle Zarbster Jeschichten“ mit Heidrun Franke
Kastanieneck, Kastanienallee
- 16.02.2011
Offener Meditationsabend beim Coyote e. V.
Deetz
- 17.02.2011
16:00 Uhr Ausstellungseröffnung „die Metamorphose einer Ruine zur Kulturstätte“
Kreissparkasse, Zerbst/Anhalt
- 18.02.2011
19:00 Uhr Vortrag „künstlerische Leistung der Architekten und Gestalter des Zerbster Schlosses“
Stadthalle, Zerbst/Anhalt
- 18.02.2011
19:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche im Gymnasium
Gymnasium Francisceum

Kartenservice: Touristinformation Zerbst/Anhalt, Markt 11, Tel.: 0 39 23/23 51

Änderungen vorbehalten!

Eröffnungsveranstaltung

am 12. Februar 2011 zu den 46. Zerbster Kulturfesttagen um 14:30 Uhr in der Aula des Gymnasium Francisceum, Weinberg 1



Christoph Reuter

Der aus Dessau stammende Jazzpianist und Komponist Christoph Reuter präsentiert sich am Samstag, dem 12.02.11, um 14.30 Uhr in der Aula des Francisceum Zerbst/Anhalt als Solist, der sein außergewöhnliches Talent in einem Konzert zur Eröffnung der 46. Zerbster Kulturfesttage unter Beweis stellt. Er wird über verschiedene Themen, u. a. von Fasch und Bach improvisieren und Elemente des Jazz und Pop in die Musik ein-

fließen lassen. Des Weiteren wird er Kompositionen von seinem aktuellen Soloklavieralbum „Mind snapshots“ präsentieren, das der berühmte New Yorker Jazzpianist Richie Beirach produziert hat. Lassen Sie sich von der außergewöhnlichen musikalischen Mixtur überraschen.

Christoph Reuter studierte Jazzpiano und Musikpädagogik an der Musikhochschule »Hans Eisler« (Berlin) und absolvierte sein Konzertexamen bei Prof. Richie Beirach (New York). Er war Mitglied im Bundesjugendjazzorchester und Stipendiat der UdK Berlin.

Als Komponist schrieb er 2007 sein erstes Klavierkonzert und schreibt seit 2008 für das Impuls Festival für neue Musik Stücke u. a. »Doppelhelix«, ein Werk für zwei Orchester und Klavier. 2010 komponierte er die Musik für die Kinderoper »Mackie und die Detektive« mit Solisten, Orchester und Kinderchor. 2011 wird sein zweites Klavierkonzert uraufgeführt.

Er arbeitet für Orchester (u. a. Anhaltische Philharmonie Dessau, Babelsberger Filmorchester), für Chöre, verschiedene Bands und schreibt Schauspielmusik (u. a. für das Schauspielhaus Zürich). Seine vielfältige Konzerttätigkeit als Pianist führt ihn ins In- und Ausland.

Im April 2011 gibt er im Rahmen der Fasch-Midnight in Zerbst ein Konzert mit der Sängerin Cristin Claas und seiner Band l'arc six.

Mit seinen vielfältigen Bandprojekten hat er zahlreiche Alben veröffentlicht. Seit 2006 gastiert er mit dem Kabarettisten und Bestsellerautor Dr. Eckart von Hirschhausen auf allen großen Bühnen Deutschlands. Christoph Reuter lebt in Berlin.



Programm zu den 46. Zerbster Kulturfesttagen 2011

Sonnabend, 12. Februar 2011

- 14:30 Uhr Eröffnung der 46. Zerbster Kulturfesttage
Festansprache des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
Christoph Reuter, Solokonzert
Jazzimprovisationen auf Johann Friedrich Fasch, Johann Sebastian Bach und Ausschnitte aus dem Soloklavieralbum „Mind snapshots“
Aula Gymnasium Francisceum
- 16:00 Uhr Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“ oder zu einem Besuch im Museumscafé
- 17:00 Uhr Vernissage „Ideallandschaften“
Personalausstellung - Denise Richardt, Berlin
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Dienstag, 15. Februar 2011

- 18:00 Uhr „Olle Zarbster Jeschichten“ mit Heidrun Franke
Zerbster Heimatverein e. V.
„Kastanieneck“, Kastanienallee

Donnerstag, 17. Februar 2011

- 16:00 Uhr Eröffnung Ausstellung
„Die Metamorphose einer Ruine zur Kulturstätte“
Förderverein Schloss Zerbst e. V.
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld,
Alte Brücke 43/45

Freitag, 18. Februar 2011

- 19:00 Uhr Vortrag „künstlerische Leistung der Architekten und Gestalter des Zerbster Schlosses“
Förderverein Schloss Zerbst e. V.
Stadthalle Zerbst/Anhalt
- 19:00 Uhr Präsentationen der Ergebnisse der Projektwoche durch die Schüler des Gymnasiums
Gymnasium Francisceum

Samstag, 19. Februar 2011

- 14:00 Uhr Führung „vom Reithaus zur Stadthalle“
anschließend Kaffee und Kuchen
Förderverein Schloss Zerbst e. V.
Stadthalle Zerbst/Anhalt
- 15:00 Uhr* Musik in den Kreuzgängen mit dem Chor der Stadt
Zerbst
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Sonntag, 20. Februar 2011

- 17:00 Uhr* Solokonzert mit der Gitarristin Carola Johnson aus
Norwegen
Zerbster Kantorei
Kirche St. Bartholomäi

Mittwoch, 23. Februar 2011

- 16:00 Uhr Konzert - Klassen musizieren
Musikschule „Johann Friedrich Fasch“
Katharina Saal der Stadthalle Zerbst/Anhalt
- 19:00 Uhr* Krimilesung mit Rainer Rudloff „Schaf, Katze, Mord“
Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 24. Februar 2011

- 09:00 Uhr Lesung mit Rainer Rudloff „Frech muss man sein“
Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt
- 11:00 Uhr Musical „Freundschaft in der Savanne“
Grundschule Steutz und GB Schule am Heidetor
Aula der Schule am Heidetor

Freitag, 25. Februar 2011

- 18.00 Uhr Instrumentalwettbewerb
Schüler des Gymnasiums
Aula Gymnasium Franciscum
- 19:30 Uhr Filmvorführung: französischer Film „Das Konzert“
Int. Förderverein „Katharina II.“ e. V.
Fasch-Saal Stadthalle

Samstag, 26. Februar 2011

- 15:00 Uhr* Musik in den Kreuzgängen mit den Schülern der
Musikschule „Johann Friedrich Fasch“ nutzen Sie
das Museumscafé
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Sonntag, 27. Februar 2011

- 10:00 Uhr* Briefmarkentausch
Briefmarkenverein Anhalt/Zerbst e. V.
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Dienstag, 1. März 2011

- 18:00 Uhr Vortrag „Reiseregion Fläming“ mit Jeanette Mark-
mann
Zerbster Heimatverein e. V.
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Mittwoch, 2. März 2011

- 14:00 Uhr* Strickcafé Wunderlich mit Modenschau
Stadtrandklausur Frau Jutta Wunderlich
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
- 14:30 Uhr Wettbewerb um den Lesekönig der Stadt
Stadtbibliothek, Dessauer Str. 23a

Donnerstag, 3. März 2011

- 18:00 Uhr Improv-Theatergruppe zeigt „Vorhang auf“
organisiert vom Institut für Kultur und Bildung ABI
und der GB Berufliche Bildung Standort Zerbst
Ka 6, Kastanienallee 6

Freitag, 4. März 2011

- 16:00 Uhr Auszeichnungsveranstaltung „Junge Kunst in An-
halt“
Aula des Gymnasiums Franciscum
- 20:00 Uhr* Humorvolles aus der Bibel zur Lutherdekade von
und mit Frank Grünert, Belzig Kulturaktion e. V.
Kulturkeller, Breite 12

- 20:00 Uhr Punkkonzert mit der Zerbster Gruppe „Harzhaft“
Köllingsche Fabrik e. V.
Ka 6, Kastanienallee 6

Samstag, 5. März 2011

- 15:30 Uhr Märchentheater Fingerhut Leipzig
„Der Froschkönig“
Grundschule der ev. Kirchengemeinde St. Bartholo-
mäi
Aula, Schloßfreiheit 19

Sonntag, 6. März 2011

- 10:00 Uhr* Kreativtag im Museum
anschauen und ausprobieren
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
- 15:00 Uhr* Musik in den Kreuzgängen mit dem Kammerchor
Zerbst e. V.
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 10. März 2011

- 15:00 Uhr Tag der offenen Tür - wir lernen, spielen, basteln
Kinder der Grundschule im Ankuhn
Grundschule im Ankuhn
- 15:30 Uhr Frühlingskonzert der Grundschule an der Stadtmau-
er und der Kindertagesstätte Heide
Sporthalle am Plan
- 19:30 Uhr Vortrag: „Marketingkonzept für die Stadt Zerbst“ Int.
Förderverein „Katharina II.“ e. V.
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Freitag, 11. März 2011

- 15:00 Uhr „Voll auf Musik“
Liederabend der Schüler des Gymnasium Francis-
ceum
Gymnasium Franciscum
- 19:30 Uhr* Dia-Visions-Schau „Iran - der verborgene Paradies-
garten“

Samstag, 12. März 2011

- 15:00 Uhr Lionsmusikpreis für Oboe (Sachsen-Anhalt, Thüringen)
Musikschule „Johann Friedrich Fasch“
Musikraum der Musikschule Friedrich-Ludwig-
Jahn-Str. 5

Sonntag, 13. März 2011

- 16:00 Uhr Abschlusskonzert zum 25-jährigen Jubiläum des
Chores der Stadt Zerbst
Katharina-Saal der Stadthalle
- ab 14:00 Uhr gemütliches Beisammen sein bei Kaffee und Ku-
chen

Sonderausstellungen zu den 46. Zerbster Kulturfesttagen vom 12. Februar bis 13. März 2011

- Personalausstellung von Denise Richardt „Ideallandschaften“
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Hobbyausstellung
Museum der Stadt/Zerbst Anhalt
 - Briefmarkenausstellung
Museum der Stadt/Zerbst Anhalt
 - Ausstellung des Künstlerforum Jever e. V. „Im Blick“
Museum der Stadt/Zerbst Anhalt
 - Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“ bis 3. Mai 2011
Gymnasium Franciscum
- ab 17. Februar 2011
- Ausstellung „Die Metamorphose einer Ruine zur Kulturstätte“
Kreissparkasse Anhalt/Bitterfeld

Volksstimme Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Muss man hier haben

Stadt Zerbst/Anhalt/Dezernat I, Sozial-, Schul-, Kultur- und Sport-
amt, Schloßfreiheit 12, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 0 39 23/75 41 55,
Fax: 0 39 23/75 41 58, E-Mail: dagmar.kluge@stadt-zerbst.de
Besuchen Sie auch www.stadt-zerbst.de
Änderungen vorbehalten (*eintrittspflichtig)

Projekt Afrika - mit dem Fahrrad unterwegs nach Kapstadt

Am 13. Februar 2011, um 17.00 Uhr, im Dorfkrug Nutha präsentiert der Weltenradler seine Multivisionsshow über eine Reise mit dem Fahrrad nach Kapstadt.

Thomas Meixner startete mit seinem Fahrrad in seiner Heimat, in Sachsen-Anhalt und kurbelte 27000 Kilometer bis zum Kap der guten Hoffnung ganz im Süden von Afrika.

Viele Strapazen erschwerten das Reisen auf dem „schwarzen“ Kontinent. Not und Armut in erschreckendem Ausmaß, aber auch viele glückliche Momente wechselten sich ab.

Sein Projekt Afrika beinhaltete auch die Unterstützung zweier Grundschulen in Äthiopien. Dort konnte er helfen, die Lernbedingungen tausender Schüler verbessern.

In einer spannenden Dia-Show vermittelt er seine Erlebnisse und Abenteuer, die man so sicher nur vom Fahrrad aus erleben kann.

Infos auch unter: www.Thomasmeixner.de

Neues und Interessantes aus der Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt



Anschrift: Dessauer Str. 23a, 39261 Zerbst/Anhalt

Leiterin: Frau Benecke

Tel.: (0 39 23) 24 53 • Fax: (0 39 23) 77 85 18

E-Mail: stabizerbst@t-online.de

Homepage mit Online-Katalog: www.stadtbibliothek-zerbst.de

Öffnungszeiten

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Dienstags in die Stadtbibliothek

15.30 - 16.00 Uhr **Vorlesezeit** für die Kleinen (3 - 7 Jahre)

Haben Sie sich schon auf unserer Homepage www.stadtbibliothek-zerbst.de über unsere Angebote und Veranstaltungen informiert?

Dann haben Sie sicher auch im Online-Katalog nach Medien in unserem Bestand gesucht oder vielleicht sogar in ihrem Bibliothekskonto die Leihfrist Ihrer ausgeliehenen Bücher, Zeitschriften, CDs, Hörbücher oder DVDs kontrolliert oder selbst verlängert. Gern erklären wir Ihnen auch persönlich in der Bibliothek, wie das geht.

Gier, Kerstin:

Smaragdgrün. Liebe geht durch alle Zeiten. - 2. Aufl. -

Würzburg: Arena, 2010. - 487 S.

Forts. von: Rubinrot; Saphirblau

ISBN 978-3-401-06348-5

IK: Liebe; Mystery

Was tut man, wenn einem das Herz gebrochen wurde? Richtig, man telefoniert mit der besten Freundin, isst Schokolade und suhlt sich wochenlang im Unglück. Dumm nur, dass Gwendolyn, Zeitreisende wider Willen, ihre Energie für ganz andere Dinge braucht: zum Überleben. Denn die Fäden, die der zwielichtige Graf von Saint Germain in der Vergangenheit gesponnen hat, ziehen sich nun auch in der Gegenwart zu einem gefährlichen Netz zusammen ...

Suter, Martin:

Allmen und die Libellen. -

Zürich: Diogenes, 2011. - 194 S.

ISBN 978-3-257-06777-4

IK: Krimi

Johann Friedrich von Allmen pflegt einen luxuriösen Lebensstil. Doch am Rande des finanziellen Ruins braucht er neue Ideen, das dafür notwendige Geld aufzutreiben. Sein treu ergebener Diener Carlos steht ihm dabei zur Seite.

Falk, Rita:

Winterkartoffelknödel: Ein Provinzkrimi - 4. Aufl. -

München : Dt. Taschenbuch Verl., 2011. - 233 S.

ISBN 978-3-423-24810-5

IK: Krimi

Franz Eberhofer ist Dorfpolizist in der niederbayerischen Provinz. Eigentlich ein äußerst ruhiger Posten, bis Franz auf den Fall der Neuhofer-Familie stößt. Vater, Mutter und ein Sohn sind unter merkwürdigen Umständen gestorben. Unglücksfälle? Oder sollte der 2. Sohn da die Hand im Spiel haben?

Herbst, Christoph Maria:

Ein Traum von einem Schiff/Eine Art Roman von Christoph Maria Herbst. - 2. Aufl. -

Frankfurt am Main: Scherz, 2010. - 207 S.

ISBN 978-3-651-00006-3

IK: Heiteres

Im Stile seines überheblichen, pietätlosen und manchmal vulgären Alter egos Stromberg beschreibt der Schauspieler Christoph Maria Herbst die Dreharbeiten für eine Folge der seit 30 Jahren erfolgreichen ZDF-Serie „Das Traumschiff“. Ein satirischer Tatsachenroman.

Wood, Barbara:

Dieses goldene Land/Barbara Wood. Aus d. Amerikan. - 3. Aufl. -

Frankfurt am Main: Krüger, 2010. - 556 S.

ISBN 978-3-8105-2369-3

IK: Australien

Im Jahr 1846 bricht die junge englische Hebamme Hannah nach Australien auf. Auf dem Auswandererschiff verliebt sie sich in den amerikanischen Naturforscher Neal; doch, angekommen auf dem fernen Kontinent, trennen sich zunächst ihre Wege.

Palm, Félix J.:

Die Landkarte der Zeit/Félix J. Palma. Aus d. Span. -

Reinbek bei Hamburg : Kindler, 2010. - 715 S.

ISBN 978-3-463-40577-3

IK: Fantasie; Zeitreise

Per Zeitreise in die Vergangenheit versucht ein junger Mann, den grausigen Mord an seiner Liebsten ungeschehen zu machen. Im Viktorianischen London spielender Roman, inspiriert von Herbert G. Wells' berühmtem Roman „Die Zeitmaschine“.

Walls, Jeannette:

Ein ungezähmtes Leben/Jeannette Walls. Aus d. Amerikan. - 4. Aufl. -

Hamburg : Hoffmann und Campe, 2010. - 365 S.

ISBN 978-3-455-40250-6

IK: Frauen; Amerika

Lily Casey, die Großmutter der Autorin, wurde 1901 in Texas geboren und wuchs auf einer ärmlichen Ranch auf.

Sie ritt Pferde zu, pokerte wie der Teufel, fuhr Auto, nahm Flugstunden, wurde wieder Rancherin und war doch Zeit ihres Lebens passionierte Lehrerin. Nachfolgetitel von „Schloss aus Glas“.

Thorn, Ines:

Die Tochter des Buchdruckers: Historischer Roman. -

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verl. 2010. - 383 S.

Forts. von: Die Kaufmannstochter

ISBN 978-3-499-25363-8

IK: Historisches; Familiensaga

Während 1621 der Dreißigjährige Krieg seine Schatten über Deutschland wirft und die Männer auf dem Feld kämpfen, ringen die Frauen der Kaufmannsdynastie Geisenheimer in Frankfurt und Leipzig ums wirtschaftliche Überleben.

Kursangebote der Kreisvolkshochschule ABI-Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 0 39 23/6 11 15 00
(Anmeldung: 0 34 93/3 38 30), www.kvhs-abi.de

Sprachen

Englisch:

- für Anfänger: Beginn: **Di., 15.02.; 16.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

- für Anfänger und mit sehr geringen Kenntnissen **A1/1**

Beginn: **Mi., 16.02.; 18.30 Uhr** (15 x) 63,00 €,

- mit sehr geringen Vorkenntnissen **A1/2:**

Beginn: **Di., 08.02.; 09.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

- zur Grundlagenwiederholung/Festigung **A2.3**

Beginn: **Mo., 14.02.; 09.30 Uhr**, (15 x/2 x Wo.) 63,00 €,

- mit geringen bis guten Vorkenntnissen **6. Sem.**

Beginn: **Do., 17.02.; 18.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

- mit guten Vorkenntnissen **A2/B1 8. Sem.**

Beginn: **Mo., 21.02.; 18.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

Englisch for Business Communication -Wirtschaftsenglisch mit guten Vorkenntnissen

Beginn: **Mo., 21.02.; 16.00 Uhr**, (15 x) 94,50 €,

Italienisch für Anfänger

Beginn: **Mo., 14.02.; 18.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

Spanisch für die Reise

Beginn: **Mi., 23.02.; 18.30 Uhr**, (15 x) 63,00 €,

Neu

Gebärdensprache Einführungskurs (DGSI)

Auch wer nicht sprechen kann, hat was zu sagen!

Beginn: **Mo., 21.02.; 18.30 Uhr**, (8 x) 55,40 €,

Gesellschaft

Spart man wirklich Geld beim Wechseln des Stromanbieters?

Termin: **Di., 15.02.; 18.30 Uhr**, (1 x) 4,20 €,

Luther - Leben und Wirken, Bedeutung für unsere Region

Termin: **Do., 24.02.; 18.00 Uhr**, (1 x) 4,20 €,

Heizen ohne Gas und Öl, Vorstellung der Alternativen

Termin: **Mi., 16.02.; 19.00 Uhr**, (1 x) 2,10 €,

Auf dem Weg der Trauer ...

Termin: **Mo., 21.02.; 18.30 Uhr**, (1 x) 6,30 €,

Kultur/Medien

Einführung in die digitale Bildbearbeitung

Beginn: **Mi., 16.02.; 18.30 Uhr**, (4 x) 30,00 €,

Der Computer - ein Buch mit sieben Siegeln?

Einführung kompakt für Anfänger

Beginn: **Mo., 28.02.; 08.30 Uhr**, (8 x) 90,00 €.

PC-Club, nicht nur für Senioren

Termin: **Mi., 09.02.; 16.30 Uhr** (1 x); 7,50 €

Gestaltung von fröhlichen Pflanzschalen

Termin: **Mi., 16.02.; 18.30 Uhr**, (1 x) 6,30 € + MK,

Orientalischer Tanz:

- für Anfänger, Beginn: **Fr., 18.02.; 16.30 Uhr** je (10 x) 42,00 €,

- für Fortgeschrittene, Beginn: **Di., 15.02.; 18.30 Uhr**,

- für Mutti und Kind, Beginn: **Di., 15.02.; 16.30 Uhr**, (6 x) 25,20 €,

Flohcircus - Erlebnis-Bewegung-Spiel für Kleinkinder!

Sportliche Bewegung für aktive Kleinkinder

Beginn: **Di., 15.02.; 16.00 Uhr**, (10 x) 19,60 €

Viele Gesundheitskurse und Vorträge sind wieder im Programm!

Dies ist nur eine Auswahl unserer Kurse, bitte informieren Sie sich über das komplette Angebot bei unseren Mitarbeiterinnen, im Programmheft oder im Netz. Informieren Sie uns auch über Ihre Vorstellungen und Kurswünsche. So erreichen Sie uns: Informationen: unter Tel.: **0 39 23/6 11 15 00** oder **0 34 93/3 38 30** auch per E-Mail unter: zerbst@kvhs-abi.de; **Angebote unter Vorbehalt, ausgewiesene Entgelte ab 10 TN!**

Vereine und Verbände

Die **Jagdgenossenschaft Jütrichau** lädt alle Mitglieder zur **Jagdgenossenschaftsversammlung** für die Jagdjahre 2009/10 und 2010/11 am Freitag, **dem 11.02.2011 um 19.00 Uhr** in die Raststätte Jütrichau ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Jagdpächter
6. Neuverpachtung des Jagdbezirks II
7. Wahl der Kassenprüfer

Veränderungen der Grundstücksflächen sind unter Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszugs anzuzeigen.

Vorstand der JG Jütrichau

Jagdgenossenschaft Lindau lädt ein

Am Donnerstag, dem 24.02.2011 findet um 19.00 Uhr in der Bahnhofsgaststätte „Anne“ in Lindau die Jahreshauptversammlung zum 20-jährigen Bestehen der Jagdgenossenschaft Lindau statt. Dazu sind alle Landeigentümer und Jagdpächter des Bereiches eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Rückblick auf 20 Jahre Jagdgenossenschaft
- 3) Kassenbericht des Schatzmeisters
- 4) Bericht der Jagdpächter
- 5) Diskussion
- 6) Beschlussfassung:
 - Beschluss Nr. 1) Personelle Veränderung des Jagdbogens Nr. 3
 - Beschluss Nr. 2) Personelle Veränderung des Jagdbogens Nr. 5
 - Beschluss Nr. 3) Auf der Grundlage des § 5 des Jagdpachtvertrages vom 16.02.2009 ist eine Abrundung der verpachteten Flächen zwischen dem Jagdbogen 3 und 4 notwendig.
 - Beschluss Nr. 4) Verwendung nicht in Anspruch genommener Pachtbeträge.
- 7) Feierstunde zum 20-jährigen Gründungsjubiläum

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Lindau bittet noch einmal alle Jagdgenossen bei veränderten Eigentumsverhältnissen die gültigen Bankverbindungen mitzuteilen, um eine reibungslose Pachtauszahlung zu gewährleisten.

*Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Lindau
Wolfgang Henze*

Der Vorverkauf beginnt ab dem 14. Februar 2011

Die heilende Kraft des Lachens

Zum 13. Frühstücks-Treffen für Frauen am **12. März 2011**, laden wir Sie **dieses Mal** herzlich von 8.45 bis 11.30 Uhr in die **St. Trinitatis Kirche** in Zerbst ein.

Die Referentin ist Sabine von Krosigk.

Die Eintrittskarten können nur im Vorverkauf ab dem **14.02.2011** in der **Jever-Apotheke** (Fritz-Brandt-Str.) und im **Kirchenbüro St. Bartholomäi** auf der Schloßfreiheit kostenpflichtig erworben werden.

Es wird auch wieder parallel ein Kinderfrühstück ab 3 Jahren geben, hierzu bitte unbedingt unter der Tel.: 0 39 23/78 27 22 anmelden.

Geburtstage und Jubiläen

*Das seltene Jubiläum der
„Diamantenen Hochzeit“ feierten
in Zerbst/Anhalt am 27. Januar 2011
die Eheleute*

Frau Gertraud und Herr Rudi Pahl

und am 3. Februar 2011 das Ehepaar

Frau Lisa und Herr Werner Körner.

*Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/
Anhalt gratuliert nachträglich
auf das Herzlichste.*

50

*Das Fest der „Goldenen Hochzeit“
feierten in Zerbst/Anhalt
am 28. Januar 2011 die Eheleute*

**Frau Heike und
Herr Siegfried Biskup.**

*Dazu übermittelt der Bürgermeister
alle guten Wünsche für persönliches
Wohlergehen und viele schöne
Stunden im Kreise ihrer Lieben.*

Geburtstagsgratulationen des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt und ihrer Ortsteile



*Besonders herzliche Glückwünsche übermittelt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt allen Jubilaren, die in der Zeit vom 21. Januar 2011 bis 3. Februar 2011 ihren Geburtstag gefeiert haben. Alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Freude!
Redaktionsschluss am 25. Januar 2011*

am 21.01.	Frau Lotte Klitsch	zum 86. Geburtstag
am 21.01.	Herr Hilmar Lüdicke	zum 82. Geburtstag
am 21.01.	Frau Magdalena Puhlmann Grimme	zum 76. Geburtstag
am 21.01.	Herr Willi Saar	zum 78. Geburtstag
am 21.01.	Herr Wolfgang Sternickel	zum 75. Geburtstag
am 21.01.	Frau Ursula Trölsch Straguth	zum 89. Geburtstag
am 22.01.	Herr Walter Förster	zum 86. Geburtstag
am 22.01.	Frau Monika Grube Garitz	zum 79. Geburtstag
am 22.01.	Herr Georg Hentschke	zum 78. Geburtstag
am 22.01.	Frau Hannelore Lautenbach Buhlendorf	zum 92. Geburtstag
am 22.01.	Frau Martha Wecke	zum 77. Geburtstag
am 23.01.	Frau Anita Buchmann	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Gerda Hanslischke	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Anna Haverland Bornum	zum 89. Geburtstag
am 23.01.	Frau Charlotte Krüger Reuden/Anhalt	zum 89. Geburtstag
am 23.01.	Herr Herbert Kudyba	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Annemarie Kuhirtt	zum 83. Geburtstag
am 23.01.	Herr Arno Schmäschke	zum 79. Geburtstag
am 23.01.	Herr Horst Schöne	zum 80. Geburtstag
am 23.01.	Frau Edith Schuckert	zum 77. Geburtstag
am 23.01.	Frau Olga Sommer	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Marianne Zaake Walternienburg	zum 80. Geburtstag
am 24.01.	Frau Ursula Arndt Lindau	zum 78. Geburtstag
am 24.01.	Frau Ruth Bacza	zum 82. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gertrud Halluschky	zum 96. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gerda Krüger Bone	zum 85. Geburtstag
am 24.01.	Herr Kurt Niemitz	zum 80. Geburtstag
am 24.01.	Frau Ingeborg Schnelle	zum 83. Geburtstag
am 24.01.	Herr Helmut Schrickel	zum 77. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gertrud Stolle	zum 76. Geburtstag
am 24.01.	Herr Rudi Zühlsdorf	zum 80. Geburtstag
am 25.01.	Herr Willy Bake	zum 82. Geburtstag
am 25.01.	Herr Günter Boer Güterglück	zum 78. Geburtstag
am 25.01.	Herr Heinz Engelhardt Güterglück	zum 79. Geburtstag
am 25.01.	Frau Ingrid Golze Gehrden	zum 75. Geburtstag
am 25.01.	Frau Gisela Vollmar	zum 80. Geburtstag
am 26.01.	Herr Horst Alrich	zum 81. Geburtstag
am 26.01.	Frau Margarete Anhold	zum 88. Geburtstag
am 26.01.	Frau Marianne Bake	zum 84. Geburtstag
am 26.01.	Frau Martha Dittrich	zum 77. Geburtstag
am 26.01.	Frau Ilse Erdmann	zum 78. Geburtstag
am 26.01.	Herr Paul Ostrycharzyk Lindau	zum 80. Geburtstag
am 26.01.	Frau Gerda Reinsdorf	zum 76. Geburtstag
am 26.01.	Frau Charlotte Schlecht Kuhberge	zum 81. Geburtstag
am 26.01.	Frau Ingeburg Stier	zum 82. Geburtstag
am 27.01.	Herr Gustav Däubert	zum 76. Geburtstag
am 27.01.	Frau Margot Friebel	zum 78. Geburtstag
am 27.01.	Frau Anneliese Heyer	zum 75. Geburtstag



am 27.01.	Frau Ingeborg Kappert Lindau	zum 83. Geburtstag
am 27.01.	Frau Marie Laubert	zum 93. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Paul Reppin	zum 81. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Paul Schröter	zum 76. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Reinhold Sens Mühro	zum 81. Geburtstag
am 28.01.	Frau Marianne Alrich	zum 75. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Günther Brenner	zum 84. Geburtstag
am 28.01.	Frau Hildegard Einhenkel	zum 82. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Helmut Koppensdorf Lindau	zum 75. Geburtstag
am 28.01.	Frau Elsbeth Krause	zum 86. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Werner Leps	zum 79. Geburtstag
am 28.01.	Frau Edith Rose Walternienburg	zum 87. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Gerhard Schmidt Buhlendorf	zum 84. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Günter Scholz Garitz	zum 80. Geburtstag
am 28.01.	Frau Irmgard Spänig	zum 88. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Heinz Warnke Lindau	zum 82. Geburtstag
am 29.01.	Frau Hildegard Epler Reuden/Anhalt	zum 75. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Helmut Fritze Steckby	zum 77. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Kurt Graef	zum 80. Geburtstag
am 29.01.	Frau Irmgard Hage	zum 83. Geburtstag
am 29.01.	Frau Elsbeth Hering	zum 91. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Horst Richter Garitz	zum 77. Geburtstag
am 29.01.	Frau Christa Stein Niederlepte	zum 79. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Heinrich Bethge Wertlau	zum 90. Geburtstag
am 30.01.	Frau Erna Gregor	zum 95. Geburtstag
am 30.01.	Frau Walburga Hahn	zum 84. Geburtstag
am 30.01.	Frau Ingeborg Lüdecke Gehrden	zum 78. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Otto Martinius	zum 76. Geburtstag
am 30.01.	Frau Elfriede Sens	zum 85. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Hans Wolf Jütrichau	zum 79. Geburtstag
am 31.01.	Frau Anne-Käthe Dähne	zum 80. Geburtstag
am 31.01.	Frau Christl Freitag	zum 75. Geburtstag
am 31.01.	Frau Lidia Guntowski	zum 90. Geburtstag
am 31.01.	Frau Erika Henning	zum 76. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Klaus Fritze	zum 75. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Günter Kellermann	zum 81. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Erich Litschke	zum 84. Geburtstag
am 01.02.	Frau Waltraut Mücke Niederlepte	zum 81. Geburtstag
am 01.02.	Frau Brigitte Platte Bias	zum 78. Geburtstag
am 01.02.	Frau Ellen Schmidt	zum 80. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Konrad Tilgner Reuden/Anhalt	zum 81. Geburtstag
am 01.02.	Herr Albert Weferling Walternienburg	zum 82. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Horst Zimmermann	zum 75. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Dieter Berg	zum 75. Geburtstag
am 02.02.	Frau Elsbeth Hausmann Walternienburg	zum 80. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Walter Schöbel Gehrden	zum 86. Geburtstag
am 02.02.	Frau Erna Voß	zum 89. Geburtstag
am 02.02.	Frau Maria Zepernick	zum 81. Geburtstag
am 03.02.	Frau Anneliese Batsch	zum 81. Geburtstag
am 03.02.	Frau Marianne Baumgart	zum 79. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Helmut Doil	zum 87. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Lothar Kalina	zum 75. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Arnold Reinhardt	zum 78. Geburtstag
am 03.02.	Frau Helga Sauerbrey	zum 86. Geburtstag
am 03.02.	Frau Marianne Wollschläger	zum 77. Geburtstag

Kirchliche Nachrichten für Zerbst und Umgebung

Ev. Kirchengemeinde St. Bartholomäi Zerbst

06.02.2011	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
13.02.2011	10.00 Uhr	Gottesdienst
15.02.2011	14.30 Uhr	Frauenkreis Nutha
	18.00 Uhr	Jüngerer Frauenkreis
16.02.2011	14.30 Uhr	Frauenhilfe

Termine St. Trinitatis Zerbst

Samstag, 05.02.2011

14.00 Uhr	Gottesdienst in Bone
15.00 Uhr	Gottesdienst in Bonitz

Sonntag, 06.02.2011

10.00 Uhr	Gottesdienst in St. Trinitatis
-----------	--------------------------------

Montag, 07.02.2011

16.00 Uhr	Singkreis in St. Trinitatis
-----------	-----------------------------

Dienstag, 08.02.2011

9.30 Uhr	Seniorenfrühstück in St. Trinitatis
16.30 Uhr	Tanzkreis im Lutherhaus
17.30 Uhr	Line Dance im Lutherhaus

Donnerstag, 10.02.2011

16.00 Uhr	Junge Gemeinde im Lutherhaus
-----------	------------------------------

Samstag, 12.02.2011

14.00 Uhr	Gottesdienst in Bornum
15.00 Uhr	Gottesdienst in Pulsforde

Sonntag, 13.02.2011

10.00 Uhr	Gottesdienst in St. Trinitatis
-----------	--------------------------------

Montag, 14.02.2011

14.30 Uhr	Christenlehre im Lutherhaus
16.00 Uhr	Singkreis in St. Trinitatis

Neuapostolische Kirche (NAK)

Gemeinde Zerbst - Mühlenbrücke 62a

Gottesdienste

Sonntag, 06.02.2011	09:30 Uhr
Mittwoch, 09.02.2011	19:30 Uhr
Sonntag, 13.02.2011	09:30 Uhr
Mittwoch, 16.02.2011	19:30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Dessauer Str. 10a in Zerbst

Internet: www.efg-zerbst.de

Gottesdienste:

So., 06.02.	
10.00 Uhr	Gottesdienst (parallel Kinderstunde)
So., 13.02.	
10.00 Uhr	Gottesdienst (parallel Kinderstunde)

Begegnungszentrum:

Mi., 16.02.	
15.00 Uhr	Seniorenkreis (ab 60 J.)

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes:

Freitag:	15.30 - 17.30 Uhr
----------	-------------------

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 18. Februar 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 9. Februar 2011

Zu teuer oder zu viel verbraucht?

Strom- und Gasrechnungen:

Die Energie-Experten der Verbraucherzentrale helfen bei der Einschätzung des Energieverbrauchs

(verbraucherzentrale/18.02.2011) Wenn die Jahresabrechnungen für Strom und Gas zugestellt werden lohnt ein kritischer Blick auf die Verbrauchsdaten.

Energie ist teuer: Angesichts der Rechnungshöhe fragen sich viele Verbraucher, ob der eigene Energieverbrauch eigentlich „hoch“, „normal“ oder „niedrig“ ist. Hier eine kurze Übersicht, welche Verbräuche als normal gelten.

Stromverbrauch: Als energetisch vorbildlich kann ein Haushalt gelten, der (ohne Warmwasser) jährlich höchstens 500 Kilowattstunden (kWh) als Grundmenge für den Haushalt zuzüglich je 500 kWh pro Person verbraucht. Das bedeutet für einen 3-Personen-Haushalt maximal 2.000 kWh. Das mag ehrgeizig erscheinen, ist aber mithilfe effizienter Geräte, sparsamer Leuchtmittel und einem überlegten Nutzerverhalten machbar. Wer deutlich mehr verbraucht, hat viele Sparpotenziale noch nicht ausgeschöpft.

Gasverbrauch: Um einen Vergleichswert zu ermitteln, wird der Jahres-Gasverbrauch, der auf der Rechnung in Kilowattstunden (kWh) angegeben ist, durch die Quadratmeterzahl der Wohnfläche geteilt.

Bei heutigen Gaspreisen sind Werte von 100 bis 150 kWh/m² gerade noch hinnehmbar für Geldbeutel und Umwelt. Ziel sollte es sein, den Verbrauch auf deutlich unter 100 kWh/m² zu senken. Gerade in älteren Gebäuden werden aber sogar Werte über 180 kWh/m² erreicht. Dies belastet den Geldbeutel enorm und sollte Anlass sein, sich zu Einsparmöglichkeiten beraten zu lassen.

Unterstützung bei der Suche nach Energiefressern und bei Fragen rund ums Energiesparen im Alltag geben die Architekten und Ingenieure der Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalts nach Voranmeldung in einem persönlichen Gespräch oder die anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale unter der Telefonnummer 0 90 01/3 63 74 43 (0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer). Eine Übersicht über alle Beratungsstellen gibt es auch im Internet unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder www.vzsa.de.

In Dessau-Roßlau stehen Ihnen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Frau Dipl.-Ing. Iris Baschwitz von 14:00 bis 18:00 Uhr und Herr Dipl.-Ing. Harald Nitzschke von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Verbraucherzentrale, Hobuschgasse 3 mit gutem Rat zur Seite. Beratung nach Terminvereinbarung unter Telefon (03 40) 21 28 90. Für weitere Informationen:

Martina Angelus

Tel. (03 45) 29 80 3- 38, angelus@vzsa.de

Pressemitteilung

Hilfsangebote für Berufsrückkehrende durch das Projekt „IBERIA“

Am 08.02.2011 findet erneut in der Begegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuzes in Zerbst, Markt 7, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr eine Sprechstunde für unser Projekt IBERIA statt. Dazu möchte das Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. alle Interessenten einladen.

Nach wie vor leben in Dessau-Roßlau sehr viele Familien, in denen ein Elternteil wieder einer Arbeit im ersten Arbeitsmarkt nachgehen möchte. Deshalb will das Bildungswerk der Wirtschaft mit diesem Angebot die Menschen dort abholen, wo sie wohnen und mit ihren Familien leben.

Angesprochen sollten sich insbesondere Menschen fühlen, die wegen der Pflege oder Betreuung von Kindern bzw. Angehörigen mindestens für ein Jahr ihre Berufstätigkeit unterbrochen haben und nun einen Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt suchen. Angeboten werden kann in diesem Projekt z. B. eine einzelfallbezogene Qualifizierung, welche auch dann erfolgen

kann, wenn die betreffenden Personen ohne Leistungsbezug nach SGB II oder SGB III sind.

Ziel des Projektes ist die Ausgestaltung, Optimierung und Entwicklung von Bedingungen für einen zeitnahen Wiedereinstieg von Menschen der genannten Personengruppe in den ersten Arbeitsmarkt. Für die regionale Umsetzung des Projektes wurde in Abstimmung mit Wirtschafts- und Sozialpartnern, Verbänden sowie dem Landesfrauenrat, die wachstumsintensive Region des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Dessau-Roßlau priorisiert und ausgewählt. Gefördert wird dieses Angebot vom Europäischen Sozialfonds und dem Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Anmeldungen dazu sind unter der Tel.: 03 40 85 07 6- 64 oder E-Mail: Sabine.Ritter@bwsa.de möglich.

Mehr als 100.000 Euro für die Weiterbildung

Die Dessau-Roßlauer haben im zurückliegenden Jahr Bildungsprämien im Wert von über 100.000 Euro abgerufen.

Die Bildungsprämie erfreut sich bei den Bürgerinnen und Bürgern in Dessau-Roßlau immer größerer Beliebtheit. Die Vielfalt der Weiterbildungswünsche ist beeindruckend. Von Gemüseschnitzkursen über Fortbildungen in der Lohnbuchhaltung, ergänzende Methoden in der Physio- und Ergotherapie oder Gabelstaplerkursen bis zu den Klassikern Englisch für Fortgeschrittene oder EDV-Kurse ist alles dabei, was beruflich nach vorne bringt. Sehr erfreulich für die Bildungsinteressierten ist die Angebotsfülle der Weiterbildungsanbieter in Dessau-Roßlau, sodass viele Kurse und Seminare auch vor Ort besucht werden können. Die Anbieter profitieren so ebenfalls von der Bildungsprämie. Sylvia Koch, Bildungsprämienberaterin in der Bildungsberatungsstelle B-Punkt in der Humperdinckstraße: „Aus den unterschiedlichen Weiterbildungsinteressen der Kunden lässt sich kein Trend erkennen. Jeder hat seine eigenen Ziele und mit der Bildungsprämie erfährt jeder für die Erreichung seines Wunsches eine finanzielle Unterstützung. Dieses Jahr kamen schon mehrere Kunden zum zweiten Mal und holten sich nach ihren guten Erfahrungen im letzten Jahr gleich ihre zweite Bildungsprämie für 2011.“

Mit der Bildungsprämie können sich Angestellte und Selbstständige ihren Weiterbildungswunsch zu 50 %, max. 500,- €, bezuschussen lassen. Weitere Informationen zur Bildungsprämie erhalten Sie in der Bildungsberatungsstelle B-Punkt in der Humperdinckstraße 16 in Dessau oder im Internet www.bildungspraemie.info.

Bildungsberatungsstelle B-Punkt Dessau-Roßlau

Kolleg für Management und Gestaltung

nachhaltiger Entwicklung gGmbH

Frau Sylvia Koch, Herr Wolfram Hafner

Humperdinckstraße 16

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 03 40/2 20 59 92

E-Mail: skoch@kmgne.de

www.agora-des

lernens.de/www.kmgne.de/www.kmgne.de/cool

Bildungsberatungsstelle B-Punkt Dessau-Roßlau

Geschäftserfolg.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de